



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Herr Hendrik Lange (DIE LINKE)

Promotionen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 6/7431

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Vorbemerkung:

Vom Fragesteller werden mit der oben genannten Kleinen Anfrage statistische Informationen erbeten. Einige dieser Daten werden weder vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft noch von den Hochschulen des Landes regelmäßig erhoben bzw. vorgehalten, da sie weder für den internen Betrieb der Hochschulen selbst noch für Steuerungszwecke des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft von Belang sind. Darüber hinaus wurde hochschulseitig darauf hingewiesen, dass die Daten jeweils semesterweise und nicht, wie abgefragt, nach Kalenderjahren, erfasst werden.

Frage 1:

Wie viele Promotionsverfahren gemäß § 18 Abs. 2 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) wurden seit 2008 an welcher Fakultät bzw. welchem Fachbereich an welcher Hochschule durchgeführt bzw. abgeschlossen? Bitte in Jahresscheiben auflisten und nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln.

Antwort zu Frage 1:

Die Zahl der abgeschlossenen bzw. durchgeführten Promotionsverfahren wird für die Universitäten in Anlage 1 abgebildet.

Frage 2:

Wie viele kooperative Promotionsverfahren nach § 17 Abs. 6 HSG LSA wurden seit 2008 an welchen Fakultäten bzw. Fachbereichen unter Leitung welcher Hochschule und in Kooperation mit welcher außeruniversitären Forschungseinrichtung bzw. Fachhochschule durchgeführt bzw. abgeschlossen? Bitte in Jahresscheiben auflisten und nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln.

Antwort zu Frage 2:

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft hält diese Daten nicht vor; sie sind auch nicht Gegenstand der regelmäßigen Berichtspflicht der Hochschulen. Die Hochschulen wurden deshalb abgefragt. Betroffen von der Anfrage sind ausschließlich die Universitäten.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erklärte auf Anfrage des Ministeriums, dass sie die Frage in dem vorgegeben Umfang nicht beantworten kann, da die Daten nicht in dieser Form erfasst werden. Für das Jahr 2008 liegen keine Daten vor. Im Jahr 2009 gab es insgesamt neun und im Jahr 2010 sieben Promovierende. Für das Jahr 2011 liegen der Universität noch keine Angaben vor.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:

Die Zahl der kooperativen Promotionsverfahren ist in Anlage 2 abgebildet.

Frage 3:

Wie viele kooperative Promotionsverfahren laufen an den einzelnen Fachhochschulen mit welchen Universitäten außerhalb Sachsen-Anhalts seit 2008? Bitte nach Fachbereichen und Jahresscheiben auflisten.

Antwort zu Frage 3:

Die Zahlen der an den Fachhochschulen laufenden kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt sind in Anlage 3 abgebildet.

Frage 4:

In wie vielen Fällen waren seit 2008 Promovierende an den Universitäten in Sachsen-Anhalt Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen gemäß § 18 Abs. 5 HSG LSA? An welchen Fachhochschulen erwarben sie den Studienabschluss, der zur Promotion berechtigte? Bitte in Jahresscheiben und Fakultäten bzw. Fachbereichen auflisten sowie nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln. Bitte auch den Anteil dieser Promotionen an der Gesamtzahl der Promotionen an der jeweiligen Hochschule sowie insgesamt angeben.

Antwort zu Frage 4:

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft hält diese Daten nicht vor; sie sind auch nicht Gegenstand der regelmäßigen Berichtspflicht der Hochschulen. Die Universitäten wurden deshalb abgefragt.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erklärte auf entsprechende Anfrage, dass die Frage nicht beantwortet werden kann, da diese Daten nicht erfasst werden.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:

Die Anzahl der Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen außerhalb von Sachsen-Anhalt, die an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg promovierten, ist in Anlage 4 abgebildet.

Frage 5:

Wie beurteilt die Landesregierung das Verhältnis zwischen den kooperativen Promotionsverfahren der Fachhochschulen in Sachsen-Anhalt mit den Universitäten im Lande und mit den Universitäten außerhalb Sachsen-Anhalts?

Antwort zu Frage 5:

Bei den Universitäten mit insgesamt ca. 500 Promotionsverfahren (300 MLU, 200 OvGU) pro Jahr ist ein Anteil von ca. acht kooperativen Promotionen mit Fachhochschulen (FH) pro Jahr nach wie vor insgesamt nahezu unerheblich. Von diesen wiederum wird nur ca. ein Drittel der Kooperationen mit Fachhochschulen aus Sachsen-Anhalt durchgeführt. Diese niedrigen Zahlen haben sich gegenüber dem Stand von vor drei Jahren nicht wesentlich geändert.

Dies erlaubt allerdings nicht den Schluss, dass sich für forschungsorientierte FH-Absolventen die Rahmenbedingungen nicht verbessert hätten. Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum (2005-2008) ist diesmal (2008 - 2011) nämlich der Anteil von Absolventen aus BA-/MA-Studiengängen stark gewachsen. Dadurch eröffnen sich für FH-Absolventen andere (direktere) Wege zur Promotion: Wechsel vom BA-Abschluss an einer Fachhochschule in einen MA-Studiengang an der Universität mit anschließender Promotion oder direkte Promotion an der Universität auf der Basis eines MA-Abschlusses von einer Fachhochschule.

Letzteres wird besonders auch durch den Ausbau der Graduierten-Schulen an Universitäten begünstigt, weil dann nicht mehr die persönliche Protektion durch Doktorvater oder -mutter maßgeblich für die Ermöglichung einer Promotion ist, sondern die erfolgreiche Bewerbung in einer offenen Ausschreibung der Plätze im Promotionsprogramm, über die in einer Kommission (nicht vom einzelnen Professor) entschieden wird. Mit anderen Worten:

Die rechtliche Gleichstellung von BA- und MA- Abschlüssen zwischen Universitäten und Fachhochschulen in Verbindung mit ihrem wachsenden quantitativen Anteil unter den Absolventen lässt die Bedeutung der Kooperativen Promotion gegenüber einem direkten Wechsel an die Universität systematisch zurückgehen.

Dennoch besteht die politische Absicht, den Weg der kooperativen Promotion weiterhin gezielt zu fördern. Dies spiegelt sich in den Zielvereinbarungen und der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) wider. Die kooperative Promotion bietet nicht nur eine Möglichkeit, die Übergangsschwelle vom FH-Abschluss zur Promotion an der Universität für die FH-Absolventen niedriger zu machen und eine frühzeitige Talentförderung an der Fachhochschule in einer gemeinsam von Fachhochschule und Universität konzipierten Betreuung bruchlos fortzusetzen. Sie bietet auch die Chance, spezifische FH-Kontexte wie Transferorientierung und Verknüpfung mit Forschungsinteressen aus dem regionalen wirtschaftlichen Umfeld auch in die Ausgestaltung der Promotionsthemen einfließen zu lassen.

Der Umstand, dass aus der Perspektive der Fachhochschulen kooperative Promotionen mit Universitäten anderer Bundesländer in deutlich größerer Zahl als mit denen in Sachsen-Anhalt durchgeführt werden, erlaubt als solcher nicht den Schluss, dass die Universitäten in Halle und Magdeburg besonders hohe Hürden gegen FH-Absolventen errichten würden. Dagegen spricht bereits, dass auch aus der Sicht dieser beiden Universitäten die Zahl kooperativer Promotionen mit FH-Absolventen anderer Länder größer ist als mit denen aus Sachsen-Anhalt. Anhand der Angaben der Hochschulen ist erkennbar, dass FH-Absolventen von Hochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet kommen und ebenso FH-Absolventen von Hochschulen aus Sachsen-Anhalt an Hochschulen im gesamten Bundesgebiet gehen.

Dies ist ein Zeichen für eine Ausdifferenzierung des Angebots der Hochschulen und deren Profile und zugleich ein Zeichen der Mobilität der FH-Absolventen, wenn sie den betreuenden Partner regelmäßig dort sucht, wo die fachliche Überschneidung am größten ist, unabhängig von dem Land, in dem diese Universität steht. Ob diese Beobachtung zutrifft, wird voraussichtlich im Ergebnis der gegenwärtig stattfindenden Begutachtung des Hochschulsystems des Landes durch den Wissenschaftsrat besser zu beurteilen sein als im Moment allein auf Basis der Zahlen über die kooperativen Promotionen mit Hochschulen anderer Länder.



Kleine Anfrage des Abg. Hendrik Lange (DIE LINKE)
LT-Drs: 6/7431

Promotionen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

OvGU MD	Jahr	Gesamt	davon:		FMB		FVST		FEIT		FIN		FMA		FNW		FME		FGSE		FWW	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Frage 1 Wie viele Promotionsverfahren gem. § 18 (2) HSG LSA wurden seit 2008 an welcher Fakultät bzw. welchem Fachbereich an welcher Hochschule durchgeführt bzw. abgeschlossen? Bitte in Jahresscheiben auflisten und nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln.	2008	192	125	67	30	2	4	7	12	1	11	1	0	1	13	15	39	34	9	5	7	1
	2009	200	124	76	21	2	14	5	12	0	18	4	7	2	13	12	25	41	6	6	8	4
	2010	211	139	72	18	6	26	3	14	0	11	0	6	0	16	15	32	38	8	6	8	4
	2011	236	167	89	24	4	21	1	24	1	15	2	6	1	12	12	43	38	18	8	4	2
	2008 - 2011	Summe 1	839	555	284	93	14	65	16	62	2	55	7	19	4	54	54	139	151	41	25	27

* Namen der Hochschule einfügen

** Bezeichnung Fakultät ergänzen

*** Namen der Forschungseinrichtung bzw. Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben

**** Namen der Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben

LIN* Leibnitz-Institut für Neurobiologie

FhG** Fraunhofer Gesellschaft

DLR*** Dt. Zentrum für Luft- u. Raumfahrt

BAM**** Bundesanstalt für Materialforschung u. -prüfung

MPI***** Max-Planck-Institut

FMB - Fakultät für Maschinenbau

FVST - Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik

FEIT - Elektrotechnik und Informationstechnik

FIN - Fakultät Informatik

FMA - Fakultät Mathematik

FNW - Fakultät Naturwissenschaften

FME - Medizinische Fakultät

FGSE - Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

FWW - Wirtschaftswissenschaften

Anl. 9

Kleine Anfrage des Abg. Hendrik Lange (DIE LINKE)
LT-Drs: 6/7431

Promotionen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Jahr		Gesamt	davon:		Theologische Fakultät	Medizinische Fakultät	Juristische und Wirtschafts- wissenschaftliche Fakultät	Philosophische Fakultät I	Philosophische Fakultät II	Philosophische Fakultät III	Naturwissenschaftliche Fakultät I	Naturwissenschaftliche Fakultät II	Naturwissenschaftliche Fakultät III	Zentrum für Ingenieurwissenschaften
				m	w										
				Frage 1 Wie viele Promotionsverfahren gem. § 18 (2) HSG LSA wurden seit 2008 an welcher Fakultät bzw. welchem Fachbereich an welcher Hochschule durchgeführt bzw. abgeschlossen? Bitte in Jahresschritten auflisten und nach Geschlecht der Promo-vierenden aufschlüsseln.	2008										
	2009	SoSe2009-WS2009/10	317	167	150	1	66	30	13	15	6	91	33	33	29
	2010	SoSe2010-WS2010/11	377	195	182	0	97	30	39	22	18	79	34	36	22
	2011	SoSe2011	138	55	83	0	35	15	17	4	3	34	8	16	6
	2008 - 2011	Summe 1	1146	588	558	4	276	118	93	61	32	274	94	119	75



Anl. 2

Kleine Anfrage des Abg. Hendrik Lange (DIE LINKE)
LT-Drs: 6/7431

Promotionen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

OvGU MD	Jahr		Gesamt	davon:		FMB		FVST		FEIT		FIN		FMA		FNW		FME		FGSE		FWW		
				m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Frage 2 Wie viele kooperative Promotionsverfahren nach § 17 (6) HSG LSA wurden seit 2008 an welchen Fakultäten bzw. Fachbereichen unter Leitung welcher Hochschule und in Kooperation mit welcher außeruniversitären Forschungseinrichtung bzw. Fachhochschule durchgeführt bzw. abgeschlossen? Bitte in Jahresscheiben auflisten und nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln.	2008	insgesamt	14	9	5	7	0	0	2	0	0	2	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	
		mit (an) außeruniv. FE***	9	4	5	4	0	0	2	0	0				0	0	3	0	0	0	0	0	0	
			2	2	0	2	0																	
			1	1	0	1	0																	
		2009	insgesamt	10	6	4	1	1	3	2	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
	mit (an) außeruniv. FE***	8	4	4	0	1	3	2	0	0					0	1	1	0	0	0	0	0	0	
		1	1	0	1	0																		
	mit (an) FH***	1	1									1	0											
		2010	insgesamt	17	14	3	3	0	6	0	2	0	2	0	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0
	mit (an) außeruniv. FE***	11	8	3	1	0	6	0	6	0						1	3							
		2	2	0	2	0																		
	mit (an) FH***	4	4	0						2	0	2	0											
	2011	insgesamt	10	9	1	1	0	5	0	1	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	
mit (an) außeruniv. FE***	8	7	1	1	0	4	0	4	0						2	1								
	2	2	0					1	0	1	0	0												
mit (an) FH***																								

* Namen der Hochschule einfügen

** Bezeichnung Fakultät ergänzen

*** Namen der Forschungseinrichtung bzw. Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben

**** Namen der Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben

LIN * Leibnitz-Institut für Neurobiologie

FhG** Fraunhofer Gesellschaft

DLR*** Dt. Zentrum für Luft- u. Raumfahrt

BAM**** Bundesanstalt für Materialforschung u. -prüfung

MPI*****

Max-Planck-Institut

FMB - Fakultät für Maschinenbau

FVST - Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik

FEIT - Elektrotechnik und Informationstechnik

FIN - Fakultät Informatik

FMA - Fakultät Mathematik

FNW - Fakultät Naturwissenschaften

FME - Medizinische Fakultät

FGSE - Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

FWW - Wirtschaftswissenschaften

Kleine Anfrage
6/7431

Frage 3

Frage 3 Wie viele kooperative Promotionsverfahren laufen an den einzelnen Fachhochschulen mit welchen Universitäten außerhalb Sachsen-Anhalts seit 2008?
Bitte nach Jahresscheiben und Fachbereichen auflisten.

Hochschule	Fachbereich				Jahr	Universitäten außerhalb Sachsen-Anhalts
	Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung	Architektur, Facility-Management und Geoinformation	Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik			
Hochschule Anhalt	4				2008	Uni Hannover TU Berlin TU Dresden
	2		1		2009	TU Berlin Uni Hamburg TU Cottbus
	1		1	1	2010	Uni Rostock Uni Stuttgart TU Dresden
				2	2011	TU Berlin
	gesamt 12	7	2	3		
Hochschule Magdeburg-Stendal	Ingenieurwissenschaften und Industriedesign	Sozial- und Gesundheitswesen	Wasser- und Kreislaufwirtschaft	Kommunikation und Medien		
	1	1	1		2008	University Cardiff, Großbritannien Freie Universität Berlin Technische Universität Dortmund
	1	1	4	1	2009	Universität Oldenburg Universidad de Navarra, Spanien Technische Universität Berlin Universität Neuchatel, Schweiz Doktorandenprogramm, VW AG Wolfsburg
	1		2		2010	Loughborough, Großbritannien Universität Kassel Universität Neuchatel, Schweiz
	1		4	2	2011	Technische Universität Braunschweig Universidad Complutense Madrid, Spanien Universität Rey Juan Carlos Madrid, Spanien Universität Kassel Universität Leipzig Technische Universität Dortmund
gesamt 20	4	2	11	3		

Kleine Anfrage
6/7431

Frage 3

Hochschule Merseburg	Informatik und Kommunikations-systeme	Ingenieur- und Naturwissen-schaften				
	1				2008	School of Electronic and Communications Engineering, Dublin Institut of Technology, Irland
			1		2009	Humboldt-Universität zu Berlin
			1		2010	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
gesamt 3	1	2				
Hochschule Harz	Wirtschafts-wissenschaften	Verwaltungs-wissenschaften	Automatisierung und Informatik			
	2	2	2		2008	2007 Wechsel nach Berlin Uni Göttingen Leuphana Uni Lüneburg Uni Vechta Uni Ilmenau Uni Chemnitz
		1	2		2009	CvO Uni Oldenburg Uni Ilmenau Uni Osnabrück
			1		2010	Uni Braunschweig
	2		2		2011	Leuphana Uni Lüneburg Uni Chemnitz Uni Münster Uni Dresden
	1		3		2012*	Uni Braunschweig CvO Uni Oldenburg Uni Cottbus Uni Kassel
gesamt 15	5	3	10			

Fachhochschulen
gesamt 50

* davon 2 geplant



Kleine Anfrage des Abg. Hendrik Lange (DIE LINKE)
LT-Drs: 6/7431

Promotionen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

OvGU MD	Jahr		Gesamt	davon:		FMB		FVST		FEIT		FIN		FMA		FNW		FME		FGSE		FWW		
				m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Frage 4 In wie vielen Fällen waren seit 2008 Promovierende an den Universitäten in Sachsen-Anhalt Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen gem. § 18 (5) HSG LSA? An welchen Fachhochschulen erwarben sie den Studienabschluss, der zur Promotion berechtigte? Bitte in Jahresscheiben und Fakultäten bzw. Fachbereichen auflisten sowie nach Geschlecht der Promovierenden aufschlüsseln. Bitte auch den Anteil dieser Promotionen an der Gesamtzahl der Promotionen an der jeweiligen Hochschule sowie insgesamt angeben.	2008	insgesamt an FH1**** an FH2****	6	5	1	0		MD/SDL	1	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
	2009	insgesamt an FH1**** an FH2**** an FH3**** an FH4**** an FH5****	8	8	0	5	0	Dortmund Braunschweig/Wolfenb. Esslingen Lübeck Aalen	Köthen	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
	2010	insgesamt an FH1**** an FH2**** an FH3****	11	9	2	1	0	MD/SDL	MD/SDL	3	0	2	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	1	
	2011	insgesamt an FH1**** an FH2**** an FH3****	7	7	0	2	0	MD/SDL Wilhelmshafen	Köthen	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0
	2008 - 2011	Summe	2	32	29	3	8	0	4	0	6	0	5	0	0	3	1	0	0	0	3	1	0	1
		Anteil an Gesamtzahl der Promotionen in %		3,8%	5,2%	1,1%	8,6%	0%	6,2%	0%	9,7%	0%	9,1%	0%	0,0%	0%	5,6%	1,9%	0,0%	0%	7,3%	4,0%	0%	9,1%

* Namen der Hochschule einfügen
 ** Bezeichnung Fakultät ergänzen
 *** Namen der Forschungseinrichtung bzw. Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben
 **** Namen der Fachhochschule mit Anzahl der Promovierenden angeben
 LIN * Leibnitz-Institut für Neurobiologie
 FhG** Fraunhofer Gesellschaft
 DLR*** Dt. Zentrum für Luft- u. Raumfahrt
 BAM**** Bundesanstalt für Materialforschung u. -prüfung
 MPI***** Max-Planck-Institut

FMB - Fakultät für Maschinenbau
 FVST - Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik
 FEIT - Elektrotechnik und Informationstechnik
 FIN - Fakultät Informatik
 FMA - Fakultät Mathematik
 FNW - Fakultät Naturwissenschaften
 FME - Medizinische Fakultät
 FGSE - Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften
 FWW - Wirtschaftswissenschaften